

Dill: Freiland - Frischmarkt, Industrie 2024/2025 (*Anethum graveolens* var. *hortorum*)

Änderungen rot



Standort	Direktsaat	Frischmarkt		Industrie		Hauptsorten							
	Datum ^{KW}	Tage	Ernte- beginn ^{KW}	Tage	Ernte- beginn ^{KW}								
Tunnel	15.03. ¹¹	65	19.05. ²⁰	-	-		Dinos	Dresden	Goldkrone	Hera	Leipzig		Thalia
Folie	15.04. ¹⁶	55	09.06. ²³	76	30.06. ²⁶	Annette	Dinos	Dresden	Goldkrone	Hera	Leipzig		Thalia
Freiland	15.05. ²⁰	50	04.07. ²⁷	75	29.07. ³¹	Annette	Dinos		Goldkrone	Hera	Leipzig	Lena	
Freiland	15.06. ²⁴	50	04.08. ³¹	75	29.08. ³⁵	Annette	Dinos		Goldkrone	Hera	Leipzig	Lena	
Freiland	15.07. ²⁹	55	08.09. ³⁶	75	28.09. ³⁹	Annette	Dinos		Goldkrone	Hera	Leipzig	Lena	
Freiland	01.08. ³¹	65	05.10. ⁴⁰	-	-	Annette	Dinos	Dresden	Goldkrone	Hera	Leipzig	Lena	Thalia
Freiland	15.08. ³³	70	24.10. ⁴³	-	-		Dinos	Dresden	Goldkrone	Hera	Leipzig	Lena	Thalia

KW = Kalenderwoche, Kulturdauer variiert durch unterschiedliche Vermarktungsansprüche

Saatgut	Normalsaatgut. TKG 1-2 g, 1 g = 500-1.000 Samen, Keimfähigkeit meist $\geq 80\%$, etwa 2-3 Jahre keimfähig.
Aussaattiefe	Direktsaat üblich, selten gepflanzt. Saattiefe 2 (-3) cm, keimt langsam (im zeitigen Frühjahr 2-3 Wochen). Blattdill (Frischmarkt): Reihenabstand 20-30 cm, 20-40 kg je ha. Dillspitzen (Frostung, Trocknung): Reihenabstand 12-25 cm, 10-30 kg je ha. Blütendill (Gurken): Reihenabstand 25-40 cm, 8-10 kg je ha
Standort	Reagiert empfindlich auf stauende Nässe und Bodenverdichtung.
Fruchtfolge	Mindestens 3 Jahre keine Doldenblütler, windoffene Lagen bevorzugen. Vorfrüchte bevorzugen, die eine frühe Aussaat und feinkrümelige Boden ermöglichen. Aussamen von Dill vermeiden, da in Nachfolgekulturen schwer bekämpfbar.
Kontinuierlicher Anbau	Für Frischmarkt ab April bis Anfang August wöchentlich säen, meist Beetanbau. Für Industrie nur wenige Sätze, meist im April/Mai säen.
Schosser	Die Blüteninduktion erfolgt im Langtag. Blüht je nach Aussaattermin von Juni bis September. Spätschossende Sorten sind meist langsamer in der Entwicklung und kommen später zur Ernte. Zum Erntezeitpunkt ist der Schossvorteil meist nicht mehr vorhanden.
<u>Pflanzenschutz</u>	Gelb-, Rotfärbung: Im Hochsommer. Ursache vielfach Blatt- oder Wurzelläuse, besonders gefährlich ist die Gierschblattlaus. Auch Fusarium-Pilze (braune Wurzeln) können beteiligt sein. Itersonilia: Blattspitzendürre, tritt meist im Herbst auf, Laubspitzen werden später durch Sekundärinfektionen schwarz und sterben ab.
Ernte, Verwendung	Blattdill (Frischmarkt) ab Wuchshöhe 20-30 cm, Dillspitzen (Frostung, Trocknung) 30-35 cm, Blütendill (Gurken) 50-60 cm.
Lagerung	Optimal: 0 °C, 95-100 % Luftfeuchte. Lagerdauer: 1-2 Wochen. CA-Lager: 5-10 % O ₂ , 5-10 % CO ₂ . Ethylen-Produktion sehr niedrig, -Empfindlichkeit hoch.

Dill: Freiland - Frischmarkt, Industrie 2024/2025 (*Anethum graveolens* var. *hortorum*)

Änderungen rot



Sorten	Züchter/ Lieferant/ Ökosaatgut	Kulturdauer	Schoss- festigkeit	Blattfarbe	Trockene Spitzen	Verwendung		Aussaat- woche	Bemerkungen
		Höhe 25 cm Tage Sommer	9=gut	9=dunkel	9=keine	Frischmarkt	Industrie		
Hauptsorten Gelöscht: Dresden (Us), Leipzig (Us)									
Dinos	Ag/Ag/-	35	8	5	7	●	●	11-33	
Goldkrone	EZ/EZ/Ö	35	8	7	6	●	●	11-33	
Hera	GV/GV/Ö	35	8	7	5	●	●	11-33	
Speyer	Us/Us/-	35	8	6	7	●		16-31	
Warsaw	Us/Us/-	35	6	7	5	●		11-16, 31-33	Hohe Laubgesundheit
Thalia	GV/GV/Ö	36	7	6	7	●	●	11-16, 31-33	
Annette	Ag/Ag/-	38	6	7	7	●	●	16-31	
Ida	EZ/EZ/-	38	8	5	8	(●)	●	11-33	Überwiegend Industrie
Lena	GV/GV/-	40	8	7	-	●		20-33	Kompakt (Anette-Typ)
Topaz	Nov/Nov, Sel/-	40	9	6	8	●	●	16-31	Sehr blattrich, hoher Ertrag, auch Topf
Weitere Sorten									
Ceres	Nov/Nov, Sel/-	35	5	7	6	●		11-16, 31-33	Sehr schnell
Green Sleeves	EZ/EZ/Ö	36	4	5	6	●		11-16, 31-33	Auch als Blütendill
Herkules	Ch/Ch/Ö	36	1	6	7	●	●	11-16, 31-33	Auch als Blütendill
Duke	Nov/Nov, Sel/-	40	9	7	-	●	●	16-31	Sehr dunkel, auch Topf

Boniturnoten 1-9, Ö = Ökosaatgut

Dill: BBCH, Düngung, Bewässerung

Änderungen rot



BBCH-Codierung

Relevante phänologische Entwicklungsstadien

Makrostadium 0: Keimung / Keimpflanzenentwicklung

- 00 Trockener Samen
- 01 Beginn der Samenquellung
- 03 Ende der Samenquellung
- 05 Keimwurzel aus dem Samen ausgetreten
- 07 Hypokotyl mit Keimblättern hat Samenschale durchbrochen
- 09 Auflaufen: Keimblätter durchbrechen Bodenoberfläche

Makrostadium 1: Blattentwicklung (Hauptspross)

- 10 Keimblätter voll entfaltet; Vegetationspunkt oder Laubblattansatz sichtbar
- 11 1. Laubblatt entfaltet
- 12 2. Laubblatt entfaltet
- 13 3. Laubblatt entfaltet
- 1. Stadien fortlaufend bis ...
- 19 9 oder mehr Laubblätter entfaltet

Makrostadium 4: Entwicklung vegetativer Pflanzenteile (Erntegut)

- 41 10 % der zu erwartenden art-/sortentypischen Blattfläche erreicht
- 42 20 % der zu erwartenden art-/sortentypischen Blattfläche erreicht
- 4. Stadien fortlaufend bis...
- 48 80 % der zu erwartenden art-/sortentypischen Blattfläche erreicht
- 49 art-/sortentypische Größe erreicht

Düngungsdaten (DüV = Vorgaben Düngeverordnung zur Düngedarfsermittlung)

Aufwuchs	230/420	dt FM/ha	Frischmarkt/Industrie
Ertrag=Feldabfuhr (DüV)	200/250	dt FM/ha	Frischmarkt/Industrie

Grundnährstoffbedarf bei Gehaltsklasse C = Feldabfuhr, ertragsabhängig

P ₂ O ₅ (DüV)	18/23	kg/ha	Frischmarkt/Industrie
K ₂ O	120/150	kg/ha	Frischmarkt/Industrie
MgO	8/10	kg/ha	Frischmarkt/Industrie
S	10/13	kg/ha	Frischmarkt/Industrie

Stickstoff-Nährstoffbedarf ertragsabhängig

N-Bedarfswert (DüV) in Kulturwoche 0	85/105	kg/ha	Frischmarkt/Industrie
N-Abschlag je 20 % Minderertrag (DüV)	-20	kg/ha	
N-Zuschlag je 20 % Mehrertrag (DüV)	+20	kg/ha	
N _{min} -Probenahmetiefe (DüV)	30	cm	(= effektive Wurzeltiefe)
N-Mindestvorrat Boden zur Ernte	40	kg/ha	

N-Freisetzung aus Ernterückständen für Nachkultur

Ernterückstände	30/165	dt FM/ha	Frischmarkt/Industrie
N-Gehalt	0,3	kg N/dt	
N-Menge	10/50	kg N/ha	Frischmarkt/Industrie
Anzurechnende N-Menge (DüV)	5/25(2*/8*)	kg N/ha	Frischmarkt/Industrie
Mineralisierungsdauer	4	Wochen	

*Klammerwert gilt, wenn N_{min}-Probe 4 Wochen und später nach Einarbeitung gezogen wird

Empfehlung Düngerausbringung

Meist nur Grunddüngung. Mit der Saattbettbereitung ausbringen und einarbeiten.

Bewässerungssteuerung (nach Verdunstungswertmethode)

Berechnung des täglichen Verdunstungsdefizits: FAO56-Wert x kc-Wert - Regenmenge mm

Standardverdunstung nach FAO56 siehe zutreffende RLP-Wetterstation

www.am.rlp.de → Bewässerungsservice

Kc-Werte

Nicht vorhanden

Empfehlung Beregnungsgaben

Auf leichten Böden Beregnung zur Ertragssteigerung und Qualitätssicherung erforderlich.

Datenquellen: Düngeverordnung 2020, IGZ Großbeeren: Düngung im Freilandgemüsebau/Schwefelgehalte in Gemüse-Ernteprodukten, Laber/Lattauschke: Gemüsebau, Saatgutfirmen